

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Tabelle 2. Die Art der Unterbringung der Zöglinge im Einzelnen

[urn:nbn:de:bsz:31-218330](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218330)

(Fortsetzung des Textes von Seite 17.)

Im Laufe des Jahres trat bei 226 Zöglingen ein Wechsel in der Art der Unterbringung ein, überwiegend bei den Knaben (179) nach Ablauf des schulpflichtigen Alters bzw. beim Eintritt in eine Lehre oder berufliche Beschäftigung. Von diesen Kindern waren bei den Knaben 167, bei den Mädchen 38 über 14 Jahre alt, bei den Knaben 12, bei den Mädchen 9 unter 14 Jahre alt. Bei 147 (darunter 114 Knaben) fand ein einmaliger Uebergang statt, 39 (darunter 32 Knaben) machten einen zweifachen Uebergang durch, 25 (darunter 21 Knaben) wechselten 3 mal, 9 (darunter 6 Knaben) 4 mal, 5 Knaben 5 mal und 1 Knabe sogar 8 mal die Art der Unterbringung.

Ueber die Veränderungen in der Art der Unterbringung der Zöglinge im Einzelnen gewährt nachstehende Uebersicht eingehend Auskunft:

Tabelle 2. Die Art der Unterbringung der Zöglinge im Einzelnen.

Es kamen Zöglinge	Knaben		Mädchen		Es kamen Zöglinge	Knaben		Mädchen	
	unter	über	unter	über		unter	über	unter	über
	14 Jahre alt					14 Jahre alt			
von Familie nach					noch: von Anstalt nach				
Anstalt . . . . .	2	16	6	3	Familie - Flucht - Familie -				
Anstalt - Familie . . . . .	—	1	—	—	Flucht - Anstalt . . . . .	—	1	—	—
Anstalt - Gefängniß . . . . .	—	1	—	—	Flucht . . . . .	—	2	—	—
Anstalt - Flucht - Anstalt . . . . .	—	1	—	—	Flucht - Anstalt . . . . .	—	—	—	2
Anst. - Fam. - Flucht - Fam. . . . .	—	1	—	—	Flucht - Gefängniß . . . . .	—	1	—	—
Gefängniß . . . . .	—	1	—	—	Flucht - Anstalt - Flucht . . . . .	—	1	—	—
Gefängniß - Familie . . . . .	—	4	—	—	Flucht - Anst. - Fam. - Anst. . . . .	—	—	—	1
Gefängniß - Anstalt . . . . .	—	2	—	1	Flucht - Anst. - Fam. - Flucht . . . . .	—	1	—	—
Flucht . . . . .	1	5	—	—	Flucht - Anst. - Flucht - Fam. . . . .	—	—	1	—
Flucht - Familie . . . . .	1	3	—	—	Gefängniß . . . . .	—	2	—	—
Flucht - Anstalt . . . . .	—	5	—	—	Gefängniß - Anstalt . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Anstalt - Flucht . . . . .	—	—	—	1					
Flucht - Gefängniß - Anstalt . . . . .	—	1	—	—	von Gefängniß nach				
Flucht - Fam. - Gef. - Anst. . . . .	—	1	—	—	Anstalt . . . . .	1	4	—	—
Flucht - Gefängniß - Anstalt -					Anstalt - Familie . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Gefängniß . . . . .	—	1	—	—	Anstalt - Flucht . . . . .	—	2	—	—
Flucht - Fam. - Flucht - Fam. -					Familie - Flucht . . . . .	—	1	—	—
Anst. - Flucht - Gef. - Anst. . . . .	—	1	—	—	Anstalt - Flucht - Anstalt . . . . .	—	1	—	—
					Anstalt - Flucht - Gefängniß . . . . .	—	1	—	—
von Anstalt nach					Fam. - Anst. - Flucht - Gef. . . . .	—	—	—	1
Familie . . . . .	5	74	2	21					
Familie - Anstalt . . . . .	—	3	—	2	von Flucht nach				
Familie - Gefängniß . . . . .	—	2	—	1	Familie . . . . .	1	—	—	—
Familie - Flucht . . . . .	—	3	—	—	Anstalt . . . . .	—	—	—	1
Familie - Anstalt - Familie . . . . .	—	—	—	2	Anstalt - Familie . . . . .	—	—	—	1
Familie - Gefängniß - Familie . . . . .	—	1	—	—	Gefängniß - Anstalt . . . . .	—	1	—	—
Familie - Flucht - Familie . . . . .	—	5	—	1	Familie - Flucht - Familie . . . . .	—	1	—	—
Familie - Flucht - Anstalt . . . . .	—	3	—	—	Gef. - Anst. - Gef. . . . .	—	1	—	—
Familie - Flucht - Gefängniß . . . . .	—	4	—	—	Anstalt - Flucht - Anst. - Flucht -				
Familie - Flucht - Spital . . . . .	—	1	—	—	Familie . . . . .	1	—	—	—
Fam. - Flucht - Gef. - Anst. . . . .	—	2	—	—	Gefängniß - Anstalt - Spital -				
Fam. - Flucht - Anst. - Fam. . . . .	—	1	—	—	Flucht - Spital . . . . .	—	1	—	—
Familie - Gefängniß - Anstalt -									
Flucht - Gefängniß . . . . .	—	1	—	—					

Das ganze Jahr hindurch befanden sich 1 über 14-jähriger Knabe im Gefängniß sowie 2 über 14-jährige Knaben auf der Flucht.

Von den 121 aus der Zwangserziehung im Laufe des Jahres abgegangenen Böglingen starben 5 (3 Knaben, 2 Mädchen) und wurden 116 entlassen (85 Knaben, 31 Mädchen), und zwar 13 (6 Knaben, 7 Mädchen) widerruflich, 103 (79 Knaben, 24 Mädchen) endgiltig.

Der nach den Angaben über das Verhalten der Böglinge zu beurtheilende Erfolg der Zwangserziehung war bei den 121 Abgegangenen für 93 (76,9 %) befriedigend, für 15 (12,4 %) zweifelhaft, für 13 (10,7 %) nicht befriedigend, bei den am Jahreschlusse vorhandenen Böglingen dagegen für 794 (76,8 %) befriedigend, für 105 (10,2 %) zweifelhaft, für 112 (10,9 %) nicht befriedigend; für 22 (2,1 %) war das Verhalten gar nicht oder in unbestimmter Weise bezeichnet. Für die Gesamtzahl der Böglinge des Berichtsjahres gestalteten sich diese Zahlen folgendermaßen: Das Urtheil lautete in 887 Fällen (76,9 %) günstig, in 120 (10,4 %) zweifelhaft, in 125 (10,8 %) ungünstig; für 22 Böglinge (1,9 %) fehlte ein solches. Unter den 125 Böglingen mit ungünstigem Erfolge befanden sich 15 bezw. 19, die zu Ende des Berichtsjahres im Gefängniß bezw. auf der Flucht waren.

Von den 333 männlichen über 14 Jahre alten und in Familien untergebrachten Böglingen standen im Verhältniß eines gewerblichen Lehrlings bezw. waren beruflich thätig 278, und zwar 157 in Stadt-, 121 in Landgemeinden. Von ihnen standen 29 im Alter von 14, 65 von 15, 80 von 16, 83 von 17, 17 von 18 und 4 von 19 Jahren. Vor Beginn des Lehrverhältnisses hatten sich 200 in einer Anstalt, 78 in einer Familie befunden. Von diesen waren 85 wegen gefährdender oder unzulänglicher häuslicher Verhältnisse (a), 193 wegen eigener Verdorbenheit *ic.* (b u. c) in die Zwangserziehung aufgenommen worden. Das Verhalten in der Lehre wurde bei 231 Böglingen (83,1 %) nämlich bei 72 (84,7 %) der ersteren (a) und bei 159 (82,4 %) der letzteren (b u. c), für befriedigend erklärt.

Die Lehrlinge *ic.* vertheilten sich auf 42 Gewerbe oder Berufe; unter ihnen waren die Knechte mit 49, Landwirth mit 24, Schuhmacher mit 27, Schreiner mit 25, Bäcker und Schneider mit je 18, Sattler und Blechener mit je 12 und Schlosser mit 10 am stärksten vertreten.

Von den 113 weiblichen über 14 Jahre alten und in Familien befindlichen Böglingen waren 77 als Mägde, 4 als Näherinnen und je 1 als Fabrikarbeiterin, Bürstenerin und Kleidermacherin thätig, 1 war in einer Kochschule als Schülerin untergebracht.

Von denselben befanden sich 13 im Alter von 14, 21 von 15, 27 von 16, 15 von 17, 7 von 18 und 2 von 19 Jahren. Vorher waren 49 in Anstalten und 36 in Familien untergebracht gewesen, 45 wegen Grund a und 40 wegen b in Zwangserziehung gekommen. In der beruflichen Thätigkeit zeigten 41 (91,1 %) der ersteren und 27 (67,5 %) der letzteren, zusammen also 68 (80,0 %) ein befriedigendes Verhalten.

Im Ganzen übten demnach von den 446 in Familien untergebrachten über 14 Jahre alten Böglingen 363 (81,4 %) eine berufliche Thätigkeit aus, und zwar von den betreffenden 333 männlichen Böglingen 278 oder 83,5 %, von den 113 weiblichen 85 oder 75,2 %.

Die Kosten der Zwangserziehung wurden früher in der Weise festgestellt, daß seitens der Bezirksämter der für jeden einzelnen Bögling im Laufe des Jahres erwachsene Aufwand ermittelt und verzeichnet wurde. Nachdem diese bezirksamtlichen Einzelfeststellungen seit dem Beginn des Jahres 1893 in Fortfall gekommen sind, können wir nur noch die gesammten, der Staatskasse erwachsenen Kosten für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen angeben. Dieselben beliefen sich im Jahre 1894 auf 50319 *M.* für Anstalts- und 16598 *M.* für Familienerziehung. Da davon 4118 bezw. 1034 *M.* zum Ersatz angewiesen wurden, so betrug der reine Aufwand der Staatskasse 46201 bezw. 15564 *M.*, zusammen also 61765 *M.* Ueber die Aufwendungen der Gemeinden (Ortsarmenverbände), die neben einem Drittel der Erziehungs- und Verpflegungskosten noch die bei der Unterbringung in die Zwangserziehung erwachsenden Kosten für die Hin- und Rückreise, die Ausstattung sowie für ein angemessenes Unterkommen bei der Entlassung zu bestreiten haben, können Angaben nicht gemacht werden.

In den folgenden tabellarischen Uebersichten sind ähnlich wie in den früheren Jahren die betreffenden Verhältnisse der in den einzelnen acht Erhebungsjahren aufgenommenen und ausgeschiedenen Zwangszöglinge eingehend und vergleichend dargestellt.

Die Tabelle 3 enthält die acht Jahrgänge der Böglinge, d. h. die in jedem einzelnen Jahre Aufgenommenen, den daraus bisher stattgefundenen Abgang und den am Schluß des Jahres 1894 verbliebenen Bestand, sowie die Gesamtzahl der Zwangszöglinge in den Jahren 1887—94, den gesammten Abgang und den Gesamtbestand zu Ende 1894.